



Role Model Nadja Gerhold stellt sich vor

„Gleichstellung beginnt im Kopf!“

Mein Name ist Nadja, ich komme aus der Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach und man kennt mich als offene kommunikative Person und vielleicht auch als engagierte Studentin an der FH Joanneum Bad Gleichenberg.

Was macht deinen beruflichen Alltag aus?

Derzeit bin ich Studentin an der FH Joanneum in Bad Gleichenberg für Gesundheits- und Tourismusmanagement. Darüber hinaus bin freie Mitarbeiterin bei der Kleinen Zeitung beschäftigt und befinde mich aktuell in Ausbildung zur Projektmanagerin und freien Trauerrednerin. Mein beruflicher Alltag besteht also aus einem Vollzeitstudium, als Ausgleich bin ich für Geschichten für die Kleine Zeitung in unserer schönen Region unterwegs.

Welche Ausbildungswege hast du absolviert?

Ich habe die Reifeprüfung absolviert und für einige Zeit in der Bestattungsbranche gearbeitet. Dies ist leider kein anerkannter Lehrberuf in Österreich. Ich würde mir sehr wünschen, dass sich dies eines Tages ändert.

Was macht dich als Person aus, welche Werte sind dir wichtig?

Eines, was mich definitiv aus macht ist mein scharfsinniges Gedächtnis. Ich merke mir Zahlen, Daten, Fakten sofort und da bringe ich oft Leute ins Staunen. Über dies hinaus bin ich eine kommunikative und ehrgeizige Person, die auch Emotionen stärker wahrnimmt als manch anderer - man könnte fast meinen, dass in mir eine alte Seele schlummert. Dadurch zeichnet sich auch meine Loyalität und mein großes Herz aus. Werte, die bei mir ganz großgeschrieben werden, sind: Toleranz, Gleichberechtigung, Liebe, Weiterentwicklung, Gesundheit, Frieden und Harmonie.

Was schätzt du an der Region Südoststeiermark/Steirisches Vulkanland? Was hat dich bewegt, in der Region zu bleiben? // ... in die Region zu ziehen?

Ich schätze die unberührte Natur, die Landschaft, die Wälder und die Ruhe. Ein Spaziergang kann meine Batterien vollkommen aufladen. Es ist schön zu sehen, dass Kinder bei uns unbeschwert in einer familiären Umgebung aufwachsen können. Wir leben in einer Region, in der es noch möglich ist, dass Kinder sorglos ihre Räder packen und die Natur erkunden können, das freut mich jedes Mal, wenn ich es beobachten kann.

Wo siehst du Potentiale beim Thema Gleichstellung in der Region?

Ich sehe Potentiale überall an jeder Ecke und vor allem in jeder Frau. Das Problem ist denke ich, dass die Grenze für Gleichstellung bei den meisten Menschen im Kopf beginnt. Wenn man limitierte Glaubenssätze über Gleichstellung in seinem Kopf hat, dann lebt man es auch nach außen aus. Wenn man den Mut hat, seine Potentiale voll auszuschöpfen und für seine Werte einzustehen, wird es auch in die richtige Richtung gehen, dass dies einer gesamten Region gelingt.